

ANTRAG

Antragsteller*in: *Lukas Schobesberger, Viktoria Marik, Alexander Weyrosta, Lisa Ficzko, Simon Kern, Isabell Maurer, Kathrin Kaindl, Alina Schlenz, Naemi Häfeli (StuVo)*

Tagesordnungspunkt: *10. Inhaltliche Anträge*

A1: Gründergeist stärken - Startup-Kultur an österreichischen Hochschulen fördern!

Antragstext

Gründergeist stärken - Startup-Kultur an österreichischen Hochschulen fördern!

Unsere Universitäten sind nicht nur Orte des Wissenstransfers, sondern auch Brutstätten für Ideen und Innovationen. Deshalb ist es uns JUNOS Studierenden ein besonderes Anliegen, an Hochschulen eine Umgebung zu schaffen, in der Studierende und Forschende die notwendige Unterstützung, Ressourcen und Anreize erhalten, um ihre kreativen Visionen in erfolgreiche Startups zu verwandeln. Durch die gezielte Förderung von Unternehmergeist möchten wir eine Win-Win-Situation schaffen – sowohl für die individuellen Studierenden und Forschenden als auch für die gesamte akademische Gemeinschaft, sowie die Wirtschaft und Gesellschaft im Allgemeinen.

Gründergeist fördern

Hochschulen müssen ein Raum für Innovation und Vernetzung sein. Deshalb sollten Hochschulen Studierende, die selbst eine Vision verfolgen und ein Startup gründen bzw. mit dem Gedanken spielen eines zu gründen, auch bestmöglich unterstützen. Universitäten und Fachhochschulen sollen dazu animiert werden Wettbewerbe und Startup-Messen durchzuführen, sodass die Studierenden niederschwellig an die für die Gründung notwendigen Informationen herankommen und innerhalb einer Peergroup networken können.

Gründungszentren

21 Um den Gründergeist an den Hochschulen zu bestärken, sollen Gründungszentren an
22 den Bildungsstandorten eingerichtet werden, welche Startups und angehenden
23 Startups günstige Räumlichkeiten zur Verfügung stellen sollen. Durch die
24 unmittelbare Nähe zur universitären Forschung und zu anderen Gründer:innen
25 können diese vom Erfahrungsaustausch profitieren. Idealerweise sollten im Rahmen
26 der Gründungszentren Synergien zwischen verschiedenen Hochschulstandorten und
27 bereits bestehenden Startup-Zentren genutzt werden, um einen bestmöglichen
28 Austausch zu schaffen.

29 ***Beratung***

30 Unabhängig davon, ob bisher nur eine Idee existiert oder bereits eine Gründung
31 erfolgt ist, sollte im Rahmen der hochschulnahen Gründerzentren unkomplizierte
32 Beratung für angehende Gründer:innen verfügbar sein. Diese Beratung sollte
33 idealerweise von Personen angeboten werden, die selbst Erfahrungen mit
34 Gründungen und den dabei auftretenden Herausforderungen haben. Bei der Beratung
35 sollte auch ein besonderes Augenmerk auf die Unterstützung beim Erstellen und
36 Einreichen von Förderanträgen gelegt werden. Sinnvollerweise sollen für die
37 Beratung auch bereits bestehende Strukturen genutzt werden und beispielsweise
38 mit bereits bestehenden Beratungsstellen Kooperation eingegangen werden.

39 ***Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung***

40 Bei der Gründung eines Startups sind neben den Kontakten zur Wissenschaft auch
41 die Kontakte zur Wirtschaft von großer Bedeutung. Die Hochschulen sollen deshalb
42 unterstützend tätig werden und den Gründer:innen bei der Suche nach potenziellen
43 Investor:innen unter die Arme greifen. Eine wichtige Rolle können dabei die
44 Gründerzentren spielen, durch diese die Studierenden deutlich bessere
45 Möglichkeiten haben Netzwerke zu nutzen.

46 ***Gründungssemester***

47 Studierenden soll ermöglicht werden, ein Gründungssemester zu absolvieren, ohne
48 dass sich dieses negativ auf ihre Studiendauer oder ihren Anspruch auf
49 Studienbeihilfe auswirkt. Die genaue Ausgestaltung und die Voraussetzungen für
50 die Teilnahme am Gründungssemester liegen im Ermessen der Hochschule. Hierbei
51 könnte beispielsweise die Option bestehen, Prüfungsleistungen zu erbringen, was
52 während eines regulären Urlaubssemesters nicht möglich ist.

53 ***Anrechnung von ECTS-Punkten***

54 Gründungen bringen Studierenden wichtige Erfahrungen, von denen sie auch in
55 ihrem Studium profitieren können. Daher sollten Studierende, die im Fachgebiet
56 ihres Studiums unternehmerisch tätig sind, für ihr Engagement belohnt werden und
57 sich im Rahmen von freien Wahlfächern dafür ECTS-Punkte anrechnen lassen können.

58 ***Mehr Transparenz bei Ausgründungen***

59 Spin-offs, also Ausgründungen aus Hochschulen, bei denen Forschende, Studierende
60 und Mitarbeitende ihre neuen Erkenntnisse in eine Firma umwandeln, können ein
61 wichtiger und innovativer Faktor für den österreichischen Wirtschaftsstandort
62 sein. Im europäischen Vergleich hinkt Österreich aber meilenweit hinterher. Laut
63 dem Austrian Startup Monitor gibt es in Österreich nur 90 Ausgründungen pro
64 Jahr. Ein hemmender Faktor ist die mangelnde Transparenz und Klarheit über den
65 Prozess, wie sich ein Startup aus einer Uni oder FH mit geistigem Eigentum
66 herausbildet. Dadurch wird der Gründungsprozess massiv verlangsamt. Deshalb soll
67 es für Ausgründungen klare Regeln geben, um die Attraktivität des Modells zu
68 erhöhen und auch den Prozess zu beschleunigen. Des Weiteren sollen auch die
69 Möglichkeiten für Hochschulen sich rechtlich und finanziell an Spin-offs zu
70 beteiligen gestärkt werden.